



Pädagogisches Mensakonzept der Grundschule Bloherfelde

Stand Schuljahr 2020/21

Pädagogische Ziele:

Das gemeinsame Mittagessen ist ein zentraler Baustein des Ganztagskonzeptes der Grundschule Bloherfelde. Die Kinder sollen nicht nur ein gesundes, schmackhaftes Mittagessen erhalten, das sie mit Zeit und Genuss einnehmen, sondern auch eine gemeinsame Ess- und Tischkultur entwickeln („Wir essen so, dass andere gerne dabei zugucken.“). Unterstützt werden sie hierbei durch fest zugeordnete pädagogische Mitarbeiter*innen, Lehrkräfte, Schulbegleitungen und FSJler*innen, die für die Kinder eine Vorbildfunktion einnehmen. Wünschenswert ist in diesem Sinne auch das gemeinsame Essen von Kindern und Mitarbeiter*innen. Da diese allerdings die Kosten für das Essen selbst tragen müssen, ist ihnen die Teilnahme freigestellt.

- Die Kinder gehen gemeinsam mit ihrer Ganztagsgruppe in die Mensa und essen dort an **Gruppentischen**. Durch farbige Platzsets ist festgelegt, welche Tische für welches Lernhaus vorgesehen sind (rot, gelb, grün und blau). Eine feste Sitzordnung für jedes Kind gibt es nicht, da sich die Gruppen jeden Tag anders zusammensetzen. In der Mensa bewegen sich die Kinder langsam und auf festgelegten Wegen.
- Es gelten **festе Mensaregeln**, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wurden und die regelmäßig besprochen und evaluiert werden. Diese sind in einfacher Form für die Kinder und in ausführlicher Form zur Orientierung für die Erwachsenen schriftlich festgehalten.
- Das **Essensangebot** soll möglichst vielfältig sein. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen motivieren die Kinder immer wieder, auch neue, unbekannte Speisen zu probieren. Ziel ist es, dass sich die Kinder einen „**bunten Teller**“ zusammenstellen, auf dem vielfältige Speisen enthalten sind.
- Die **Buffetform** bietet den Kindern die Möglichkeit, sich ihr Essen selbst zusammenzustellen, stellt die Kinder aber auch vor Herausforderungen, bei denen sie von den pädagogischen Mitarbeiter*innen unterstützt werden müssen (Auswählen aus der Vielfalt, Zusammenstellen des Gerichts, Menge der einzelnen Komponenten, Beherrschen der verschiedenen Techniken des Auffüllens – Suppenkelle,

Servierlöffel, Zangen, ...). Es gilt das Gebot, sich erst einmal etwas weniger zu nehmen und dann lieber noch einmal etwas nachzuholen, um möglichst wenig Essensreste wegzuschmeißen. Unbekannte Speisen sollen erst einmal in einer kleinen Menge probiert werden. Auf diese Weise werden die Kinder an einen verantwortungs- und ressourcenbewussten Umgang mit Lebensmitteln herangeführt.

- Neben den in warmen Farben und lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der Mensa sollte sich eine gewisse **Ästhetik** auch in der Dekoration der Tisch sowie der Darbietung der Speisen wiederfinden.

Sanfte Eingewöhnung, kulturelle Vielfalt und Beilagentrennung

Zu Beginn eines jeden Schuljahres sollten eher bekannte, bei Kindern beliebte Gerichte angeboten werden (Nudeln, Kartoffeln, Reis, Couscous, Soßen, Kartoffelsuppe, Nudelsuppe, getrennte Gemüsevariationen, verschiedene Rohkostangebote, ...). Nach und nach kann das Essen dann durch weitere, neue Komponenten erweitert werden. So starten die Kinder mit einem positiven Mensaerlebnis und erweitern nach und nach ihre Geschmacks- und Komponentenvariationen. Das Essensangebot sollte zudem möglichst auch die verschiedenen Kulturkreise unserer sehr bunten Schule berücksichtigen. Da viele Kinder einzelne Gemüsesorten ablehnen, ist eine gewisse Trennung der einzelnen Gemüsekomponenten sehr wünschenswert, so dass die Kinder auswählen können (kein Mischgemüse). Auch bei der Kaltausgabe hat sich in der Erfahrung gezeigt, dass eine Mischung aus fertig angemachten Salaten neben einzeln zusammenzustellenden Komponenten gut angenommen wird.

Umgang mit „abgezählten“ Speisen

Grundkomponenten wie Stärkebeilagen, Obst und Gemüse sollen den Kindern ausreichend zur Verfügung stehen, so dass sie satt werden. Abgezählte Komponenten (Würstchen, Eier, ...) werden gegebenenfalls durch ein Schild gekennzeichnet.

Speisepläne

Die Speisepläne hängen auf dem Whiteboard vor der Mensa aus und werden von der Schule auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Kommunikation, Partizipation und Qualitätssicherung

Eine gute **Kommunikationsstruktur** sowie die **klare Benennung der Verantwortlichkeiten** ist eine wesentliche Grundlage für ein gelungenes Mensaessen.

Mindestens zweimal jährlich trifft sich der **Mensaausschuss** unter Leitung der Schule zum Austausch (Mitglieder: Mitarbeiter*innen der Schule und des Jugendhilfeträgers, Mensaanbieter, Stadt Oldenburg, Eltern, Kinder). Hier werden Erfahrungen gebündelt und diskutiert, Evaluationsergebnisse vorgestellt und gegebenenfalls gemeinsame Ziele vereinbart. Darüber hinaus ist ein regelmäßiger Austausch zwischen der Mensaleitung und den Mitarbeiter*innen der Schule und des Trägers der freien Jugendhilfe (Ferienangebot) unerlässlich. Zu Beginn eines Schuljahres werden noch einmal Kommunikationsstrukturen und Verantwortlichkeiten klar benannt.

Das Mensapersonal sowie alle Mitarbeiter*innen der Schule und des Jugendhilfeträgers arbeiten in der Mensa Hand in Hand, die **Kommunikation** zwischen allen Erwachsenen erfolgt wertschätzend auf Augenhöhe. Der Umgang mit den Kindern ist freundlich, klar und zugewandt. Das pädagogische Mensakonzept der Schule sowie die Mensaregeln sind allen Beteiligten, auch dem Mensapersonal, bekannt.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Qualitätssicherungsprozess ist die **Partizipation der Kinder**. Zentrale Diskussions- und Beschlussgremien sind die Klassenräte, die wöchentlich in den einzelnen Klassen stattfinden. Alle Klassen haben gewählte Ganztagssprecher*innen, die sich darüberhinaus regelmäßig treffen. Über diese Gremien findet auch ein Austausch über das Mensaessen statt. Die Kinder können Erfahrungen austauschen, Veränderungen anregen und Wünsche äußern und haben so die Chance, das Mittagessen aktiv mitzugestalten. Auch Essenswünsche einzelner Kinder oder Klassen sollen soweit möglich im Speiseplan Berücksichtigung finden und werden idealerweise als solche gekennzeichnet („Heute: Lieblingsessen der Klasse 3c“).

Die Schule führt regelmäßig **Befragungen** bei den Kindern und auch im Kollegium zur Mensa durch. Diese werden mit dem Mensaanbieter besprochen und auf den Mensaausschusssitzungen bekannt gegeben und diskutiert. Anschließend werden sie in den entsprechenden Gremien schulöffentlich gemacht und auf der Schulhomepage veröffentlicht.

Das Thema „**gesunde Ernährung**“ ist auch im Unterricht der Schule ein fester Bestandteil und wird jedes Jahr in allen Klassen im Rahmen des „Klasse 2000“-Projektes regelmäßig wieder aufgegriffen und fortgeführt. Denkbar sind auch gemeinsam mit der Mensa durchgeführte Projekte.

Ablauf und Regeln des Mensaessens – Schuljahr 2020/21



Vor dem Mensabesuch

- Die Mensaregeln werden vor dem Mensabesuch regelmäßig besprochen.
- Die Kinder waschen sich vor dem Mensabesuch die Hände und binden lange Haare zusammen. Auch werden die Kinder noch einmal erinnert, Toilettengänge möglichst vor dem Mensabesuch zu erledigen. Die Kinder tragen in der Mensa Hausschuhe.
- Die Kinder gehen in Zweierreihen auf den vorgegebenen Wegen zur Mensa. Vor der Mensa wird eventuell noch einmal an die wichtigsten Regeln erinnert.

In der Mensa – Essen in Büffetform

- In der Mensa bewegen sich die Kinder langsam auf den vorgegebenen Wegen. Alle essen leise, gemütlich und mit Genuss. Gegessen wird nur von den eigenen Tellern und zwar so, dass andere gerne zugucken ☺ (richtig am Platz sitzen, nicht mit vollem Mund sprechen, Besteck richtig verwenden, nicht kleckern, ...). Die Erwachsenen helfen dabei, eine gute Tischkultur zu entwickeln.
- Die Kinder setzen sich an ihre Gruppentische in ihrem Lernhausbereich. Wenn eine Tischgruppe ruhig ist, wird sie von der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter auf den vorgegebenen Wegen zur Warm- oder Kaltausgabe des Buffets geschickt. Die Erwachsenen unterstützen gegebenenfalls bei der Essensausgabe (vor allem am Suppenbuffet).
- Kinder, die eine Allergie haben, besprechen mit dem Mensapersonal, was sie essen können.
- Alle Kinder stellen sich einen „bunten“ Teller zusammen. Sie sollen sich erst einmal nur wenig auf den Teller füllen und sich eher noch etwas nachholen. Es soll möglichst wenig weggeschmissen werden. Die Kinder werden durch die Erwachsenen motiviert, auch neue Sachen in kleinen Mengen auszuprobieren.
- Wer sich etwas nachholen möchte, stellt sich erneut an.
- Wenn alle Kinder mit dem Hauptgang fertig sind (Salat und warmes Essen), werden sie wieder tischweise zur Nachtschussausgabe geschickt. Alle Kinder dürfen sich

zunächst nur ein Schälchen Nachtisch (Jogurt, Quark, ...) und ein paar Stücke Obst holen. Eventuell kann in Absprache mit dem Mensapersonal noch etwas nachgenommen werden.

- Am Ende bringen die Kinder tischweise ihr Geschirr an die Geschirrrückgabe. Über eine Tischdienstkarte wird von den pädagogischen Mitarbeiter*innen festgelegt, welche Kinder den Tischdienst erledigen (feuchtes Reinigen von Tischen und eventuell auch Stühlen, ggf. fegen). Die Karte wird am Ende wieder bei den pädagogischen Mitarbeiter*innen abgegeben.

Verlassen der Mensa:

Wenn alle Tischdienste erledigt sind und alle Stühle rangeschoben sind, stellen die Kinder sich wieder zu zweit auf und verlassen gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeiter*innen die Mensa durch den Hinterausgang. Bei sehr nassem Wetter können die Kinder auch den Vordereingang benutzen.

Besondere Hygieneschutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie:

Trennung der Kohorten (ein Lernhaus = eine Kohorte)

Die Lernhäuser dürfen sich in der Mensa ab einem Inzidenzwert von 50 nicht mehr mischen. Bei einem geringeren Inzidenzwert können zwei Kohorten (Lernhäuser) gemischt werden (rot und gelb sowie blau und grün). Die Kinder sitzen grundsätzlich nur in ihren definierten Sitzbereichen. Eine Durchmischung der Kohorten wird zusätzlich durch das Anbringen von Flatterband vermieden.

Die Lernhäuser kommen zeitlich etwas versetzt in die Mensa:

12.00 Uhr Eingangsstufe blaues und grünes Lernhaus

12.15 Uhr Eingangsstufe rotes und gelbes Lernhaus

12.45 Uhr Jahrgang 3 und 4 blaues und grünes Lernhaus

13.00 Uhr Jahrgang 3 und 4 rotes und gelbes Lernhaus

Mund-Nasen-Schutz

Die Kinder tragen auf den Fluren und in der Mensa immer einen Mund-Nasen-Schutz. Dieser wird nur am Platz zum Essen abgenommen und in der Hosentasche (bzw. im Bund der Hose/Leggins) verstaut.

Essensausgabe

Die beiden Kaltausgabewagen werden nun gemischt bestückt (Hälfte Nachtisch, Hälfte Salat und Rohkost), so dass immer eine Kaltausgabe für jeweils zwei Kohorten zur Verfügung steht. Die Auswahl ist hierdurch etwas eingeschränkter als vorher. Zur noch besseren Trennung der Kohorten wurden Tische für zubereitetes Obst, das nicht gekühlt werden muss, sowie ein weiterer Wagen für die Kaltausgabe beantragt und genehmigt. Sie sollen im Januar geliefert werden.

Rotes und gelbes Lernhaus (linke Mensahälfte)

Das rote und das gelbe Lernhaus bewegen sich gegen den Uhrzeigersinn im Einbahnstraßenverkehr zur Essensausgabe und wieder zurück zum Platz. Das rote Lernhaus benutzt die rechte Seite der Essensausgabe und das gelbe Lernhaus die linke Seite.

Blaues und grünes Lernhaus (rechte Mensahälfte)

Das blaue und grüne Lernhaus geht im Uhrzeigersinn in seinem Bereich zu den jeweiligen Essensausgaben. Da hier keine getrennten Seiten genutzt werden können, muss bei einer Kohortentrennung darauf geachtet werden, dass sich die Lernhäuser nicht mischen bzw. sich die Kinder beim Nachholen mit Abstand anstellen.

Essensrückgabe

Statt einer gibt es nun drei Essensrückgabestellen (je eine für das rote und gelbe Lernhaus, die als Wagen direkt im Sitzbereich stehen sowie die zentrale Rückgabestelle im Sitzbereich des blauen und grünen Lernhauses).

So wollen wir zusammen essen:

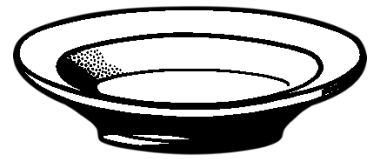
Vor dem Essen:

- Im Klassenraum waschen wir die Hände.
- Wir gehen gemeinsam zur Mensa.
- In der Mensa gehen wir langsam auf den vereinbarten Wegen.



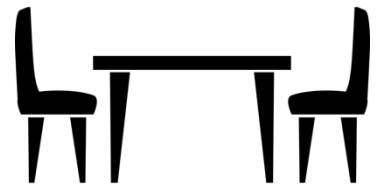
Am Büffet:

- Wir stellen uns gemütlich ohne Drängeln an.
- Wir probieren viele verschiedene Sachen (bunter Teller).
- Wir nehmen erst einmal ein bisschen zum Probieren.



Am Tisch:

- Wir sitzen in unserer Lernhaus-Tischgruppe an den vorbereiteten Tischen.
- Wir essen so, dass andere uns gerne dabei zusehen.
- Wir essen und unterhalten uns leise.
- Wenn uns etwas runterfällt, heben wir es auf und wischen es mit einem Tuch sauber.



Nach dem Essen:

- Wir bringen unser Geschirr weg.
- Wir wischen den Tisch und die Stühle sauber.

